

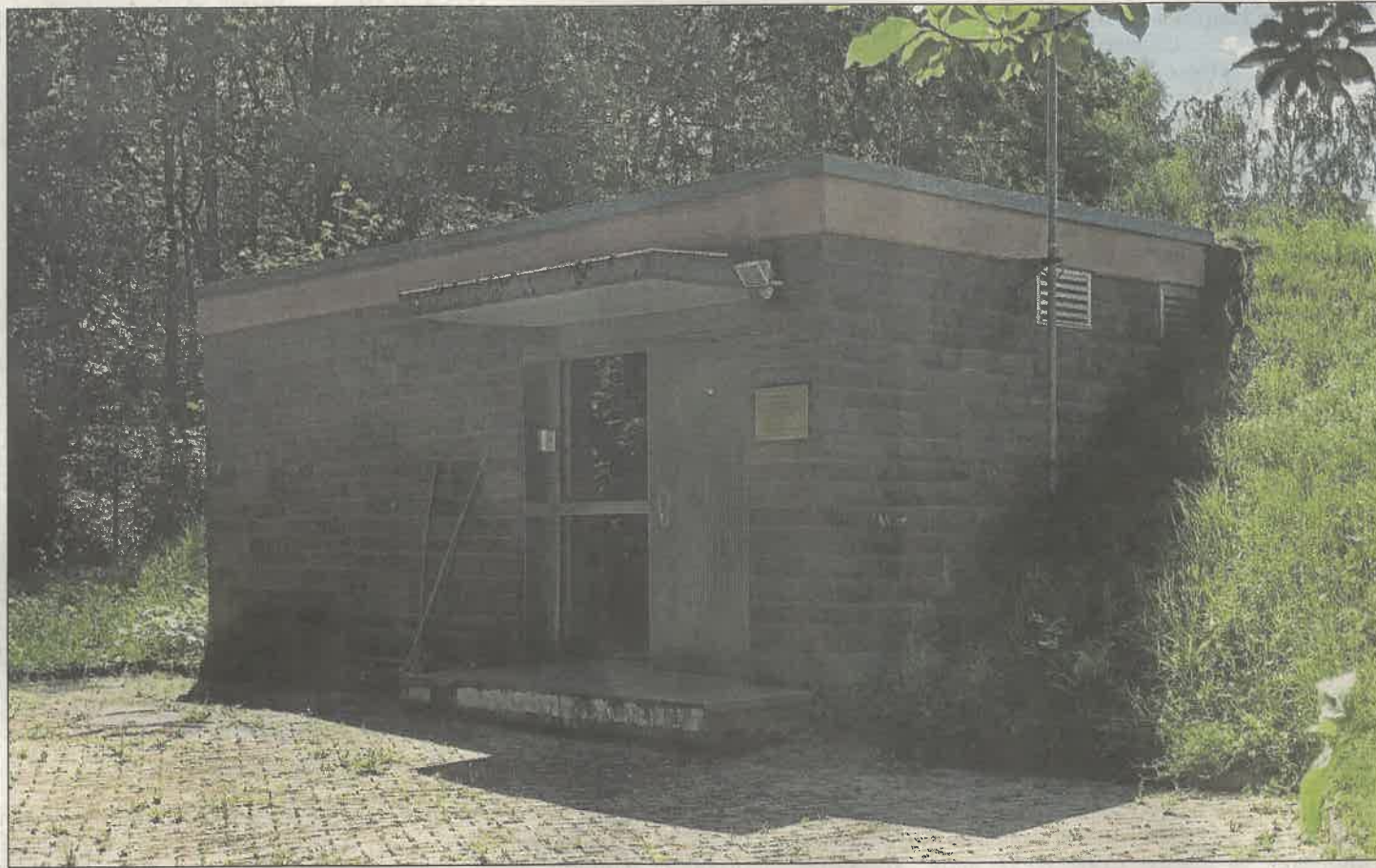
Rund eine Million Euro muss die Gemeinde selbst tragen

Ausbaustufe 3 der Wasserversorgung in Seckach hat ein Volumen von insgesamt 3.3 Millionen Euro – Zweite Einspeisung

Seckach. (lm) Neben der verstärkten Nutzung von regenerativen Energien, der allgemeinen Dorfentwicklung in Seckach, Zimmern und Großeicholzheim sowie dem Hochwasserschutz steht für Bürgermeister Thomas Ludwig, die Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie die Gemeindeverwaltung weiter die Wasserversorgungskonzeption für die Gesamtgemeinde Seckach besonders im Fokus. Aus diesem Grund befasste sich der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung in der Seckachtalhalle mit der Ausbaustufe 3 der Wasserversorgung. Wie Andreas Besch und Fynn Droste vom Büro Fritz-Planung aus Bad Urach erläuterten, wird diese Maßnahme einen Kostenrahmen von circa 3,3 Mio. Euro umfassen. Nach Abzug der Förderung aus der Wasserwirtschaft rechnet man in der Gemeindeverwaltung mit einem verbleibenden Eigenanteil in Höhe von rund einer Million Euro.

Diese dritte Ausbaustufe umfasst den Bau einer Doppelleitung von der Bodenseewasserleitung im Bereich des Fischteichs des Angelsportvereins Seckach (Nähe Hagenmühle) bis zum Hochbehälter (HB) „Mutschere“ in Großeicholzheim. Vorgesehen ist die Fertigstellung bis 2024. Über eine Förderleitung soll Bodenseewasser in den HB „Mutschere“ gefördert werden. Dort findet die Mischung mit Eigenwasser aus dem Tiefbrunnen „Kohlplatte“ statt. Dieses Mischwasser wird dann zur Versorgung der Ortsteile Seckach und Zimmern über eine parallel verlaufende Falleitung vom HB „Mutschere“ zum HB „Talberg“ im Ortsteil Seckach fließen.

Bürgermeister Ludwig und Roland Bangert vom örtlichen Bauamt: „Der Ortsteil Großeicholzheim wird weiterhin über die bestehende Falleitung dann zu-



Der Hochbehälter „Mutschere“ ist ein wichtiger Baustein der nächsten Ausbaustufe in der Seckacher Wasserversorgung. Foto: Liane Merkle

künftig mit Mischwasser aus dem HB ‚Mutschere‘ versorgt. Als Verbesserung für die Sicherstellung des Löschwasserbedarfs ist eine zweite Einbindung im Bereich des Grabenweges geplant.“ Da die Löschwasserversorgung im Ortsteil Großeicholzheim derzeit noch Defizite aufweise, sei im Bereich des Grabenwegs über einen Druckmindererschacht diese

zweite Einspeisung geplant. Des Weiteren sind auf der Falleitung mehrere Hydranten und Entleerungsschächte vorgesehen. Nach Umsetzung dieser Maßnahmen werden die vorhandenen Defizite in der Löschwasserversorgung behoben sein.

Im Bereich der Bannholzsiedlung soll auf rund 725 Metern die Ortsnetzleitung

erneuert werden, da dort in den letzten zehn Jahren bereits mehrere Wasserrohrbrüche auftraten. Außerdem soll dem Bau der Wasserleitung zeitnah der schon seit vielen Jahren geplante und dringend notwendige Ausbau der Gemeindeverbindungsstraße Großeicholzheim – Bannholzsiedlung folgen. An vorbereitenden Arbeiten werden insbesondere noch die

Erstellung eines Umweltgutachtens sowie die Beantragung der Bahn-, Gewässer- und Landstraßenquerungen anfallen. Der Gemeinderat stimmte der vorgestellten Entwurfsplanung zu und ermächtigte die Gemeindeverwaltung, zusammen mit dem Planungsbüro den Fachförderantrag einzureichen.

Im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens hatte die Öffentlichkeit seit April dieses Jahres die Gelegenheit, zu den Planungen der ersten Änderung des Einheitlichen Regionalplans Rhein-Neckar über „Wohnbauflächen“ und „gewerbliche Bauflächen“ Stellungnahmen abzugeben. Die Verwaltung hatte zusammen mit dem Ingenieur-Büro IKF die Anregungen, Vorschläge und Eingaben geprüft und in einer Darstellung in den Plänen mit der Bitte um Aufnahme in den Regionalplan eingearbeitet. Auch diesem Tagesordnungspunkt, den Bauamtsleiter Roland Bangert vorstellte, stimmte der Gemeinderat nach einer längeren Diskussion zu. In der Diskussion ging es insbesondere um die Gewerbeflächen und die von vielen empfundene Ungleichbehandlung gegenüber Ballungsräumen.

Am 26. September finden die Bundestagswahlen statt. Die sicherlich hier dann noch geltenden Hygienevorschriften veranlassten die Gemeindeverwaltung, folgende Wahlbezirke festzulegen: Seckach: gesamter Ortsteil mit Kinder- und Jugenddorf Klinge mit Wahllokal Seckachtalhalle; Großeicholzheim: Wahllokal Schlossgartenhalle; Zimmern: Wahllokal Dorfgemeinschaftshaus; Briefwahlbezirk 1: gesamter Ortsteil Seckach mit der Klinge im Auszählort Seckachtalschule; Briefwahlbezirk 2: Ortsteil Großeicholzheim und Zimmern im Rathaus. Der Gemeinderat nahm hier von Kenntnis.